

Nienburger Spargel ist in aller Munde

Warum das „weiße Gold“ seit der Antike geschätzt wird und was Nienburg zur Spargelstadt macht

VON MARA KAKOSCHKE
UND HELGE NUßBAUM

LANDKREIS. Ob mit Schnittzel, Schinken, Lachs, Rührei oder einfach nur Kartoffeln und Sauce Hollandaise – Spargel ist seit Jahren das beliebteste Frühlingsgemüse der Deutschen. Spargel ist dabei nicht nur lecker, sondern ohne deftige Beilagen auch ein richtiger Fitmacher, der bei über 90 Prozent Wasser viele Vitamine und Mineralstoffe wie Kalzium, Kalium oder Phosphor enthält. Durch die begrenzte Verfügbarkeit von April bis zum Johannistag am 24. Juni wird die jährliche Vorfreude auf das Stängengemüse nur noch gesteigert. Zum Start der diesjährigen Spargelsaison werfen wir im „Historischen Freitag“ einen Blick auf die Ursprünge des feinen Gemüses und seine besondere Bedeutung im Landkreis Nienburg.

Während die Griechen den Spargel in der Antike noch überwiegend als Heilpflanze gegen allerlei Wehwechen nutzten, kam das „weiße Gold“ wohl erstmals bei den Römern als Delikatesse auf den Tisch. In Deutschland wurde das Edelgemüse erstmalig im Jahr 1565 urkundlich erwähnt. Zunächst Adelshäusern und der gehobenen Gesellschaftsschicht vorbehalten, gründet wohl hier die Bezeichnung als „königliches Gemüse“. Mit dem großflächigen Ackerbau im Verlauf des 17. Jahrhunderts entwickelte sich der Spargel dann zu einer weitverbreiteten Kostlichkeit. Mitte des 19. Jahrhunderts trat der Spargel auch in Nienburg seinen Siegeszug an und hat sich seitdem so etabliert, dass er seit 25 Jahren sogar sein eigenes Gütesiegel trägt.

Nienburger Spargelanbau

Es war ein Nienburger Gutsherr, der einst die edlen Pflanzen von einer seiner Reisen nach Süddeutschland mit in die norddeutsche Tiefebene brachte. Schnell stellte sich heraus, dass der mineralhaltige Boden der Geest- und Marschlandschaft in und um Nienburg eine geradezu ideale Grundlage für das Wachstum dieses königlichen Gemüses ist und ihm einen besonders lieblichen Geschmack verleiht. Die weitere Verbreitung im 20. Jahrhundert verzögerte sich jedoch bis nach dem Zweiten Weltkrieg, da die notwendige Technik fehlte und Ackerflächen auf Anordnung der Engländer nach Kriegsende zunächst für den Anbau von Kartoffeln und Getreide zu verwenden waren. Im Jahr 1949 wurden in unserer Region dann 54 Hektar



Im Jahr 1977 fand der Spargelverkauf noch direkt am Feld statt, heute gibt es im Landkreis viele schöne Hofläden für den Verkauf des Edelgemüses.

FOTOS: ARCHIV

Spargel angebaut, 1958/60 waren es schon 115 Hektar. In dieser Zeit erkannte die LBAG Nienburg als Vorgängerin der RWG Grafschaft Hoya eG in Eustrup (heutige Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG) die Zeichen der Zeit und baute eine große Sortieranlage am Nienburger Bahnhof. Ab 1960 wurde der dort

440 Hektar angebaut. Im Laufe der Jahre hat sich die Anbaufläche des Spargels auf circa 964 Hektar allein im Landkreis Nienburg erhöht, der somit zu einem der größten Spargelanbaugebiete im norddeutschen Raum gehört und deutschlandweit auf Platz sieben steht.

Natürlich wird auch in vielen anderen Regionen Niedersachsens Spargel angebaut, der Nienburger Spargel zeichnet sich jedoch bis heute durch seinen besonderen, unvergleichlichen Geschmack aus und ist dadurch zu einer begehrten Delikatesse geworden. Wen wundert es da, dass die kulinarische Kostlichkeit inzwischen weit über die regionalen Grenzen hinaus angeboten wird und der Nienburger Spargel zu einem

Qualitätsbegriff geworden ist? Nicht nur in den besten Restaurants in Deutschland ist Nienburger Spargel auf den Speisekarten zu entdecken, sondern mittlerweile auch weit über die Bundesgrenzen hinaus. Vornehmlich wird der Nienburger Spargel aber natürlich auf den Wochenmärkten im Landkreis und in zahlreichen Hofläden angeboten.

Gütesiegel für Nienburg

Im Jahr 1996 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Nienburger Spargel“ mit Sprecher Fritz Bormann gegründet, im gleichen Jahr ließ sich die Raiffeisen dann beim Deutschen Patentamt in München die Wort- und Bildmarke „Nienburger Spargel“ zur Bewahrung der Spargelqualität und Unterstützung der hiesigen Landwirtschaft schützen. Nach der Eintragung ist der „Nienburger Spargel“ nur noch bei Anbauern und Vermarktern aus dem Landkreis Nienburg zu erhalten, daneben zeichnet er sich durch kontrollierte Anbau- und Pflegemaßnahmen sowie den Verzicht von Bleichmitteln aus.

Das Image als Spargelstadt pflegt Nienburg unter anderem mit dem Spargelfest (vormals Spargelmarkt) im Mai, einer Spargeluhr in der Innenstadt und dem Spargelmuseum, das im Mai 2005 vom damaligen niedersächsischen Landwirtschaftsminis-



Der Spargelbrunnen steht seit 1998 am Ende der Langen Straße in der Innenstadt.



Die mit 4,5 Metern Höhe größte Spargelskulptur der Welt vor dem Spargelmuseum.

ter Hans-Heinrich Ehlen eingeweiht wurde. Seit mehr als 15 Jahren findet zudem der Spargellauf statt – mehr zu dem beliebten Sportevent gibt es Ende Mai zu lesen. Am südlichen Ende der Lange Straße erinnert der Spargelbrunnen mit einer bronzenen Figurengruppe an die lange Tradition des Spargelanbaus im Landkreis Nienburg. Der im vergangenen Jahr verstorbene Maler und Bildhauer Helge Michael Breig erschuf 1996 dieses Kunstwerk, das von der HARKE und dem Kuratorium „Nienburger Forum“ gestiftet und 1998 enthüllt wurde. Die fünf abgebildeten Figuren stechen, waschen, sortieren und verkaufen den Spargel.

Im Zuge des Spargelfestes, das in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Nienburger Spargel, der Raiffeisen Mitte und der Mittelweser-Touristik veranstaltet wird, wird seit 1993 auch jährlich eine Spargelkönigin gekürt. Die Spargelkönigin repräsentiert den Nienburger Spargel, die Stadt und die Region auf vielen interessanten Veranstaltungen in der Bundesrepublik. Durch die Corona-Pandemie ist allerdings seit 2019 keine neue Majestät gekrönt worden – Leonie Ritz ist somit die erste Repräsentantin, die zwei Amtszeiten hinter sich hat und in ihre dritte gehen könnte.

➔ Auf www.dieharke.de finden Sie eine Fotostrecke.



PRÄSENTIERT VON DER:



Raiffeisen-Warengenossenschaft Niedersachsen Mitte eG

von den Landwirten angelieferte Spargel unter dem Namen „Nienburger Spargel“ unter ständiger Qualitätskontrolle der Landwirtschaftskammer sortiert und verkauft. Herbert Schriever, der das Geschäft ab den 1960er-Jahren aufgebaut hat und Ehrenmitglied der AG „Nienburger Spargel“ ist, gab die Verantwortung rund um die Vermarktung des Edelgemüses 2016 an Hendrik Wunderlich weiter.

Die Entwicklung der Spargelanbaufläche im Landkreis Nienburg verlief in der Folge sehr rasant. 1978 wurden 220 Hektar, ein Jahrzehnt später 340 Hektar und 1997 bereits



Beim ersten Spargelmarkt 1993 wurde Nienburgs damaliger Bürgermeister Folker Radtke mit Spargel aufgewogen. Wie viele Kilos er auf die Waage brachte, blieb jedoch geheim.

FRÜCHTEHOF Schindler SEI GENIAL- ISS REGIONAL

Verkaufsstände Hof Warpe, Marklohe, E-Center Nienburg, Bücken, Siedenburg

NEU! E-Center Neustadt, EDEKA Rehburg

KOSTENLOSER SCHÄLSERVICE!

www.fruechtehof-schindler.de

Spargelzeit

Nienburger Spargel mittwochs und samstags frisch auf dem Wochenmarkt!

-BONUSKARTE
Jeden Mittwoch und Samstag von 09 – 12 Uhr in Nienburg (Innenstadt)

Einkaufen auf dem Wochenmarkt wird belohnt! Klicken Sie rein: nienburger-wochenmarkt.de

NIEBURG Frisch auf Europas schönstem Wochenmarkt

Wir sind weiterhin für Sie da! Hof Bolte

Täglich frischer Spargel aus eigenem Anbau

+ Großer Geranienmarkt:

- Balkon- und Beetpflanzen
- Tomaten- und Gemüsejungpflanzen
- Blumenerde

Unsere Verkaufsstände:
Lichtenhorst, Alter Schulweg 14a Mo. – So. geöffnet, 9 – 18 Uhr
Nienburg-Holtorf, Verdener Landstraße 125 Mo. – Sa. geöffnet, 9 – 18 Uhr, So. 9 – 12 Uhr
Nienburger Wochenmarkt, Mi. + Sa. (ohne Blumen)